© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 4

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 4: 131 (1995)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 20. 12. 1994
Erschienen am 10. 12. 1995

Steinmarder, Martes foina (Erxleben), verursacht Kraftwerksblock-Ausfall

Von DIETER PANNACH

Am 24.02.1988 um 1:34 Uhr kam es im Großkraftwerk Boxberg (Kr. Weißwasser/OL) zum Ausfall des Blockes 13 (500 MW-Block) über Diff.-Schutz. Als nach der Ursache geforscht wurde, fand man am S-Leiter des 10 kV-Abgangs des Blockeigenbedarfstransformators (BET) 13/1 die Überreste eines Steinmarders (Martes foina). Das Tier war nach dem Aufsprung auf den elektrischen Leiter durch die Kraftwirkung des Stromes beim Kurzschluß buchstäblich in zwei Teile gerissen worden.

Die durch den Blockausfall vorübergehend eingeschränkte Leistungsabgabe des Kraftwerkes führte naturgemäß zu Einbußen in der damaligen Volkswirtschaft. Um Vorkommnisse dieser Art für die Zukunft sicher auszuschließen, wurde erwogen, die stromführenden Teile durch Verkapselung in diesem Bereich in entsprechender Form zu verkleiden.

Der Steinmarder kommt im gesamten Kraftwerksgelände (4,8 km^2) vor. Er hat bei den hier reichlich vorkommenden Wanderratten und Mäusen eine gesicherte Nahrungsgrundlage. Es gelangen mehrfach Sichtbeobachtungen, u.a. je einmal von zwei sich balgenden Mardern und von 1 Ex., das gerade einen Müllcontainer verließ. Ergänzend sei hier noch ein weiterer Totfund erwähnt, wobei am 23.04.1990 ein vom Asche-Zug der Werkbahn überfahrener Steinmarder an den Gleisen im Westbogen des Kraftwerkes gefunden wurde.

Über elektrischen Strom als Todesursache beim Marder sind mir nur zwei Fälle bekannt geworden:

ZOTTER (1964) berichtet, daß ein Steinmarder in einem kleinen niederösterreichischen Dorf des Waldviertels an einer Lichtleitung (220 V) zu Tode kam und die Tageszeitung "Junge Welt" vermeldete, daß ein Marder in Riedersbach (Österreich) ein Großkraftwerk teilweise lahmgelegt hatte. Das Tier war hier ebenfalls in einen Stromkreis geraten und hatte dadurch einen Kurzschluß bei einem 50 MW-Kraftwerksblock ausgelöst, der daraufhin abgeschaltet werden mußte.

Literatur

ANONYMUS (1987): Kuriose Welt. - In: Junge Welt **243**: 4
ZOTTER, F. (1964): Stromtod eines Steinmarders. - Wild und Hund **67**: 160

Anschrift des Verfassers:

Dieter Pannach
Thälmannstr. 39
D-02943 Boxberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Pannach Dieter

Artikel/Article: Steinmarder, Martes foina (Erxleben), verursacht Kraftwerksblock-Ausfall 131